



## **Fragen & Antworten zur Sanierung der Seebrücke**

E-Mail

Medien Stadt Luzern

**Anhang zur Medienmitteilung Seebrücke  
vom 14. Juli 2017**

Luzern, 14. Juli 2017

**Die Sanierung der Seebrücke hat verständlicherweise einige Fragen aufgeworfen. Die Stadt hat deshalb ergänzend zu den Medienberichten am 6. Juli 2017 auf Facebook die wichtigsten Fragen und Antworten aufgeschaltet. Anbei senden wir Ihnen diese zu, eventuell hilft es Ihnen.**

### **Wer hat das Projekt geplant?**

Die Planung der Garantearbeiten erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem betroffenen Unternehmer und externen Experten. Der Bauablauf ist mit den zuständigen Stellen von Stadt, Kanton, Luzerner Polizei und Verkehrsbetrieben festgelegt worden.

### **Wie lange dauert die Sanierung?**

Die Arbeiten dauern vom 3. Juli bis höchstens am 29. Juli. Wenn das Wetter weiterhin trocken bleibt, können die Arbeiten aber bereits in zwei Wochen, also bis am 17. Juli abgeschlossen werden. In der ersten Woche ab dem 3. Juli 2017 wird der Belag auf den beiden äusseren Spuren der Seebrücke ersetzt. In der zweiten Woche folgt der Belag der beiden inneren Spuren pro Fahrtrichtung. Die dritte und vierte Woche dienen als Reserve.

### **Warum muss die Seebrücke nach 2014 bereits wieder saniert werden?**

Im Sommer 2014 wurde der Belag auf der Seebrücke erneuert. Bereits ein Jahr später zeigten sich erste Rillen im Belag, welche sich bis heute vertieft haben. Deformierungen in diesem Ausmass entsprechen nicht der normalen Abnutzung eines Strassenbelages. Die Gründe für diese Probleme sind bis heute trotz umfangreichen Untersuchungen unklar. Da keine Besonderheiten im damaligen Material oder im Einbau des Belags festgestellt wurden, wird nun auf einen anderen Punkt Wert

Stadt Luzern  
Kommunikation  
Hirschengraben 17  
6002 Luzern  
Telefon: 041 208 83 00  
Fax: 041 208 85 59  
E-Mail: [kommunikation@stadtluzern.ch](mailto:kommunikation@stadtluzern.ch)  
[www.kommunikation.stadtluzern.ch](http://www.kommunikation.stadtluzern.ch)

gelegt: Dem neuen Belag wird mehr Zeit zur Aushärtung gegeben. Konkret drei bis vier Tage – 2014 wurde die Brücke bereits nach einem Tag wieder für den Verkehr frei gegeben. Möglicherweise hat dies zu den Schäden geführt. Die längere Aushärtungszeit verlängert allerdings auch die gesamte Bauzeit.

### **Tangiert die Sanierung auch das Blue Balls-Festival?**

Wenn das Wetter mitspielt, ist die Sanierung der Seebrücke bis zum Auftakt der Festivals am 21. Juli 2017 abgeschlossen. Die Arbeiten sind extra auf das Blue-Balls-Festival mit jährlich rund 100'000 Besuchern ausgerichtet – deswegen wird mit der Sanierung eine Woche vor Beginn der Sommerferien gestartet.

### **Weshalb findet die Sanierung im Sommer statt?**

Für eine gute Qualität des Deckbelags braucht es warme Temperaturen. Solche Arbeiten werden deshalb immer im Sommer ausgeführt. Die Sommerferien wiederum eignen sich für solche Arbeiten, weil dann das hohe Verkehrsaufkommen auf der Seebrücke von sonst täglich 38'000 Fahrzeugen etwas kleiner ist.

### **Warum wird nicht nachts gearbeitet, sondern tagsüber, wenn es mehr Verkehr hat?**

Nachtarbeiten werden vorwiegend dort eingesetzt, wo die Fahrbahn gleich am nächsten Morgen wieder für den Verkehr freigegeben werden kann. Dies ist bei der Seebrücke nicht der Fall. Dort können die Fahrbahnen erst freigegeben werden, wenn die Belagsschichten abgekühlt und ausgehärtet sind. Dafür benötigt es auf der Seebrücke, wie erwähnt, länger als normal, nämlich rund vier Tage. Und solange müssen die Fahrbahnen gesperrt bleiben – auf der Seebrücke sind das bei schönem Wetter insgesamt je eine Woche für die beiden äusseren und inneren Fahrspuren. Kommt hinzu: Lärmintensive Bauarbeiten im Zentrum wie jene auf der Seebrücke werden aus Rücksicht auf die benachbarten Liegenschaften vorzugsweise am Tag ausgeführt.

### **Wie hat die Stadt auf die starken Verkehrsbehinderungen reagiert?**

Die Projektleitung hat die folgenden Verbesserungen realisiert:

- Verkehrsdienst ab Montagnachmittag an neuralgischen Knoten ausgeweitet (Freihalten der Kreuzungen)
- Einrichten einer Bus-/Velospur in der Alpenstrasse ab Dienstagmorgen
- Aufhebung der Installationsfläche auf Höhe Schwanenplatz und Nutzung der Verkehrsfläche für eine Zusammenführung der beiden Fahrspuren zugunsten eines besseren Verkehrsflusses und der Erhöhung der Sicherheit der Radfahrer (ab Dienstagabend).

**Warum wird nicht eine Spur nach der anderen gesperrt, anstatt immer zwei gleichzeitig, um den Stau zu vermindern?**

Bei dieser Variante würde die reine Bauzeit (und somit die Verkehrsbehinderungen) mit rund vier Wochen fast doppelt so lange dauern wie sie nun voraussichtlich dauern wird.

**Gibt es alternative Routen, um die Seebrücke zu umfahren?**

Wie die aktuelle Verkehrssituation nach drei Tagen vor Ort zeigt (weniger Stau auf der Haldenstrasse und Dreilindenstrasse) werden vorab die grossräumigen Umfahrungsrouten über die Autobahn und Kantonsstrassen genutzt.

**Wie sieht die Verkehrslage aktuell aus?**

Wie angenommen hat sich die Stausituation ab dem dritten Tag in der Haldenstrasse und Dreilindenstrasse stark verbessert. In der Morgenspitzenstunde staut sich der Verkehr vorwiegend noch auf dem Schweizerhofquai und in der Alpenstrasse Richtung Bahnhof. Die Stausituation über den Sedel wird leicht höher als an einem üblichen Werktag geschätzt. Die stark verringerte Stausituation zeigt sich auch in den stark reduzierten Verspätungen der Busse. Waren am Montag und Dienstag noch Verspätungen von bis zu einer Stunde zu registrieren, handelt es sich am dritten Tag noch um zirka 20 Minuten in der Morgenspitze und am vierten Tag je nach Verkehrssituation um 6 bis 10 Minuten.

**Wie gehts mit den Bauarbeiten voran?**

Die Bauarbeiten kommen gut voran und sind im Zeitplan.

**Wer trägt die Kosten des Belagsersatzes?**

Die Arbeiten werden im Rahmen der Garantie des Bauunternehmers ausgeführt. Der Unternehmer trägt die Kosten des Belagsersatzes.

**Aktuell sehen die erneuerten Fahrbahnen fast fixfertig aus. Warum werden sie übers Wochenende nicht für den Verkehr freigegeben?**

Sie sehen zwar so aus, müssen aber eben richtig austrocknen können bis und mit Sonntag.

**Welche Lehren zieht die Stadt aus dem Projekt?**

Derartige Arbeiten auf hochfrequentierten Strassen werden immer mit Staus verbunden sein. Es dauert erfahrungsgemäss etwa zwei bis drei Tage, bis sich die Verkehrsteilnehmer neu organisiert haben und/oder sich an die empfohlenen Umfahrungsrouten halten. Die vorgenommenen Optimierungen werden in künftige Projekte von Anfang an einfließen. Ebenso werden die gemachten Erfahrungen hinsichtlich Verlustzeiten einzelner Buslinien künftig stärker berücksichtigt.